

	Anfragen-Nr.	
	AF-0460/2013	

Anfrage

**Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion**

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Schließung von Sparkassenfilialen

I. Sachverhalt

Die Wartburgsparkasse gab bekannt, mehrere Filialen im Wartburgkreis und der Stadt Eisenach schließen bzw. zusammenlegen zu wollen. Begründet wurde dies u.a. mit dem demografischen Trend sowie mit Kostenargumenten. Dabei hat die Sparkasse in den letzten Jahren Millionenüberschüsse erzielt, die fast immer der eigenen Rücklage zugeführt worden. Der Wartburgkreis und die Stadt Eisenach als Träger der Sparkasse haben mittelbaren Einfluss auf Entscheidungen des Vorstandes. Die Vertreter der Stadt Eisenach sollen laut Auskunft des Landrates des Wartburgkreises im Verwaltungsrat zugestimmt haben. In der Satzung der Sparkasse heißt es in § 2 Abs. 2: „Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit Finanzdienstleistungen sicherzustellen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.“ Und weiter in § 2 Abs. 4 Satz 2: „Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.“ Augenscheinlich ist es aber eine Gewinnerzielungsabsicht, die die Wartburgsparkasse mit den Schließungsplänen verfolgt – und zwar nicht zur Steigerung, sondern zum Abbau des Gemeinwohls. In Eisenach-Nord sorgen sich Senioren um ihren Ansprechpartner in Finanzangelegenheiten. Viele von ihnen haben kein Online-Banking und benötigen einen direkten Ansprechpartner für Fragen zu ihrem Konto und allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit ihrer Bank. Vielen von ihnen ist kaum zuzumuten dafür extra in die Julius-Lippold-Straße zu gehen.

II. Fragestellung

Wie bewerten Sie die Absichten?

1. Welche Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bzw. die OB auf die Standorte der Geschäftsstellen?
2. Welche Folgen hat aus Sicht der Oberbürgermeisterin die Filialschließung in Eisenach Nord für den dort besonders hohen Anteil von Senioren?
3. Ist es aus Sicht der OB nun aufgrund der neuerlichen Gewinnmaximierung angebracht, künftig die Überschüsse oder Anteile der Überschüsse der Sparkasse an die Träger abzuführen?

Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion